

M.

503.

Livlandi maa-Soldatite

kui nemmad peaksid waenlaste wasto

sõbbima minnema.

Tarto linna Saksa Kiriku-Hisandast

Wannemast Lenzi st.



Tarto Keiserliko Universiteti Namato Kohto lubbaga.

Trükkitud Tarto-Linnas, Grentsiuse jures

1807.

1.

Et läeme julgest lahhengekš,
Ja ärge kartage!
Waat! Wenne lippud puhhuvad
Ja meise woimust annawad,
Ei jaksä waentlane.

2.

Ja, Jummal om mell abbimees: —
Eest meije tapleme
Jo omma naeste, laste eest,
Ja omma maa ning Keisri eest,
Eest olge kermeste!

3.

Es kutsu auwo himmo meid,
Ei wödra rahwa kuld,
Ei wöbras werri, tapmisfeks;
Waid meije läeme digusfeks;
Keik muu on põrmja muld.

4.

Sepärrast, uhke waentlane,
Sepärrast werriše!
Kui touseb keik se Issa, maa,
Se wasto kangešt sōddima;
Ep olle nalja se.

5.

Et ajagem siis waentasiid
Se riki piridest!
Kui rōdwi hulk need tulliwad,
Jo kangešt maalt, ja risuwad
Keik rahwast naest ja meest.

6.

Niüd tahtwad nemmad meije maad
Ka nenda risuda:
Ent meije Wenne, wāggi teeb
Neid häbbiks, et ta mahha lööb,
Neid sure jouuga.

7.

Et arowitagem meije ka
Neid tappma sōddides!
Siis Jummal aitap kōddo meid,
Ja au nink tanno otap teid,
Neil rahho pakkudes.

8.

Eiis pange waenlast' Adlerid.
 Mis ärrawottsite,
 Ka ülles omma hone ees.
 Eiis auustab teid iggamees
 Et mehhed ollite.

9.

Ja tehle nende mögadest
 Eiis sirp' ning küniraud'
 Eiis on teil rahho pöwest lust,
 Ja teije pöllul siggidust,
 Nink täis on sögi - laud.

10.

Kes Jesa - maa eest surma näeb,
 Ja lanes mattetaks; —
 Teid nuttwad meije lapsed weel,
 Ja wandwad teije hawwa peäl
 Ka sada tuggewaks.

Z u r u f

an

die Landmiliz Livlands;

im Fall sie gegen den Feind zöge.

Ein Versuch

von

E. W. Brochusen.

Mei. Auf auf! ihr Brüder, und seyd stark re.

1.

Ihr Vaterlands: Papiere weh't,
Zum Sieg' entfaltet euch!
Begeistert sey der Kämpfer Brust
Zu zieh'n zur Schlacht mit Muth und Lust,
Zu schügen Rußlands Reich! ;:

2.

Ja, muth'ge Brüder! rüstet Euch
Zum Kampf fürs Vaterland!
Auf! zieh't mit Kraft das scharfe Schwerdt,
Für Brüder, Weib und Kind und Heerd.
Auf! zieh't's mit rüst'ger Hand! ;:

3.

Euch führet nicht Ehrsucht in das Feld,
Nicht Durst nach Blut und Gold.
Fürs Recht, ihr Brüder, zieht ihr aus,
Ihr kämpft für uns und unser Haus,
Um unsrer Liebe Gold, ;:

4.

Drum zittere, zittere stolger Feind,
Der uns Verderben droh't;
Das Vaterland bewaffnet sich,
Die Rache nahet fürchterlich,
Bereitet dir den Tod. ;:

5.

Ja! von des Reiches Schwelle fort,
Treibt jenes Räuberheer!
Es fühle Euren starken Arm,
Und flieh' ein weggeschauchter Schwarm,
Von eigner Schande schwer! ;:

6.

Und habt Ihr nieder sie gemäh't,
Gefesselt und zerstreut: —
Dann kommt, der Sieger Palme grünt,
Und nehmt den Kranz, den Ihr verdient,
Den Euch die Heimath beut! ;:

7.

Um Eurer Hütten pflanzet dann
Des Feindes Adler auf!
Zur Pflugschaar werd' in Eurer Hand
Der Feinde Schwerdt, und reiße Land
Statt Menschenherzen auf! ;:

8.

Und Euren Schweiß belohne Gott
Und segne Euer Mäh'n,
Und laß Euch volle Garben mäh'n,
Mit Lust die goldnen Saaten sä'n,
Des Friedens Delbaum blühn! ;:

9.

Und Ihr, die in der blut'gen Schlacht,
Fürs Vaterland hinsankt,
Euch woll'n im düstern Tannenhain
Wir dankbar einen Altar weih'n,
Um den sich Ephen rankt. ;:

10.

Dort führen wir der Enkel Schaar
Mit heil'gem Schauer hin;
Und lehren sie an Eurer Gruft
Zu sterben, wenn die Pflicht sie ruft,
Mit ächtem Helbsinn. ;:
